

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 155: Einen Schritt zum Erwachsenwerden

Ich hüpfte von einem Fuß auf den anderen und kann meine Nervosität einfach nicht verbergen. Als wir vorhin Bescheid bekamen, dass Katsuya und Isono meinen Bruder gefunden haben ist mir so ein großer Stein vom Herz gefallen, dass ich nicht anders konnte als weinen. Honda zog mich in seinen Arm und hat mir Trost und Halt gespendet und dafür bin ich auch jetzt noch dankbar.

Dennoch hab ich jetzt Angst. Seit die Nachricht eingetroffen ist, dass sie sich nun zu viert auf den Heimweg machen, hab ich das Gefühl auf Toilette zu müssen. Und da war ich jetzt schon zwei Mal... Warum hat man überhaupt so ein Gefühl, wenn man gar nicht muss? Warum führt einen der eigene Körper derartig in die Irre? Aber ich schweife schon wieder gedanklich ab. Da spüre ich eine Hand auf meiner Schulter und schaue auf. Honda lächelt mich verständnisvoll an.

Dann hör ich draußen einen Wagen über den Kiesweg die Auffahrt hochkommen. Ich öffne die Tür und springe heraus. Tatsächlich kommt eines unserer Autos hochgefahren. Kann am Steuer Fuguta erkennen. Es ist ein etwas größeres Mittelklassenauto, dass hinten Raum für mehr als nur die obligatorischen drei Personen bietet. Aber es ist keine Stretchlimo... wäre sicherlich auch viel zu unhandlich für den Waldspielplatz gewesen.

Die Tür geht auf und als erstes steigt Isono aus. Ihm folgt Keizo. Ich schau ihn schuldbewusst an. Es steht noch eine Entschuldigung von mir an ihn aus. Dann steigt Katsuya aus, der stehen bleibt und jemand seine Hand reicht. Dann sehe ich endlich meinen Bruder. Ich lauf an allen vorbei und spring meinem Bruder in die Arme. Schlinge meine Arme um ihn, als würde er sonst direkt wieder verschwinden, wenn ich ihn nicht fest genug an mich presse. Auch er schließt seine Arme um mich. Dann bittet er mich flüsternd um Verzeihung.

Verwirrt blicke ich zu ihm auf und werde wütend. Also boxe ich ihm gegen die Schulter und schau ihn streng an. Keif ihm entgegen, dass er das nie wieder tun soll. Frage ihn, warum er einfach so weggelaufen ist. Gebe ihm gar keine Möglichkeit zu antworten, als ich frage, ob er weiß, wie ich mich dabei gefühlt habe, als er einfach so verschwunden ist und mich alleine zurück gelassen hat. Will schon die nächste Frage nachlegen, als er mein Gesicht zwischen seine zitterigen Händen nimmt und mich mit

trännennassen Augen anschaut. Ich schlinge wieder meine Arme um ihn und sag ihm, dass er ein dummer, großer Bruder sei...

Ich hör ihn kurz auflachen, als auch er wieder seine Arme um mich schließt und mir verspricht, dass das nie wieder vorkommen wird. Nie wieder? Wie kann er das versprechen? Wer weiß, was noch so alles in unserem Leben geschehen wird... da kann er mir doch unmöglich so ein Versprechen geben... Doch er hält immer seine Versprechen und daher beruhigen mich seine Worte. Schmiege mich enger an ihn und sage ihm, dass ich glücklich bin, dass Katsuya und Isono ihn gefunden haben und er jetzt wieder zuhause ist.

Da meint er zu mir, dass ihn eigentlich Keizo gefunden habe und dieser dann Isono und Katsuya informiert hat. Ich blicke zu Keizo. Dann spüre ich Setos Hand auf meiner Schulter, wie er mich langsam von sich löst und mich dann an alle anderen vorbei zurück ins Haus führt. Im Haus überlegt er kurz in welches Zimmer er soll, bevor sein Blick auf seine Füße fällt. Auch ich blicke runter und sehe erstaunt, dass er barfuß unterwegs ist. Seine Füße sind ganz schmutzig und hier und da sogar blutig. Dann führt er mich Richtung Küche und die anderen folgen uns.

Wir setzen uns an den Küchentisch, während Katsuya einerseits Teewasser aufsetzt, andererseits ein wenig Milch erwärmt. Dann kommt er mit dem frisch aufgebrühten Tee, sowie zwei Tassen Schokolade zurück. Eine stellt er vor mich, die andere vor meinen großen Bruder. Seto schmunzelt wieder und nimmt dann einen Schluck von der Schokolade. Ich tu es ihm gleich. Nehme einen großen Schluck aus meiner Tasse und genieße den Geschmack der Zartbitterschokolade.

Dann frag ich Seto, was ihm am alten Schlafzimmer dieses Monsters so viel Angst gemacht hat, dass er nicht anders konnte, als wegzulaufen. Er schaut mich mit großen Augen an und sagt, dass es nicht das Zimmer an sich ist, das ihm Angst macht, sondern dass, was sich darin befindet und wovon Katsuya vorhin einen kleinen Teil gesehen hat.

Fragend schaue ich zu dem Blondem, der kurz traurig und tief getroffen in seinen Teebecher schaut, bevor er eine Hand auf Setos Unterarm legt. Sanft streichelt der Blonde meinen Bruder und mein Bruder lächelt ein weiteres Mal, während er seine Hand auf die seines Freundes legt. Eine große Träne löst sich aus dem Auge meines Bruders und gerade als sie über die Wange rollen will wischt ich sie vorsichtig fort. Er schaut mich an.

Ohne irgendetwas voran zu stellen oder einleitende Worte offenbart mir Seto, dass Gozaburo die meisten Übergriffe mit versteckten Kameras aufgezeichnet hat. Ich bin völlig fassungslos und schau meinen großen Bruder mit offenstehendem Mund an, der weitererzählt. Mir erzähl, wie dieses Monstrum ihn hin und wieder zwang bestimmte Aufnahmen anzuschauen, um ihn zu demütigen oder zu bestrafen. Erklärt aber gleich auch, dass die meisten Aufnahmen als Versicherung und Druckmittel erstellt worden waren. Damit er sich gegen seine Komplizen absichern und bei Geschäftsverhandlungen eine bessere Position erpressen konnte.

Moment mal... Geschäftsverhandlungen mit dem eigenen Vorstand? Seto senkt

seinen Blick auf seine Tasse mit der Schokolade, während seine Stimme kaum mehr als ein brüchiges Flüstern darstellt. Ich muss mich anstrengen, um ihn zu hören und als er fertig ist, wünsche ich mir... dass ich nicht so klein und machtlos wäre. Es war also nicht nur Gozaburo, der Vorstand und Keizo, die ihn vergewaltigt haben... Gozaburo hat ihn auch noch anderen Männern – "Geschäftspartnern" – angeboten... eben um heimlich diese Videos zu machen und diese Männer in der Hand zu haben.

Immer wenn ich denke, dass ich endlich voll im Bilde bin erfahre ich etwas Neues, was mir den Teppich unter den Füßen wegzieht und mir das Gefühl gibt, dass ich falle. Wie muss sich da erst Seto fühlen, der das alles erlebt hat? Ich schlinge meine Arme erneut um ihn und ziehe ihn eng an mich. Langsam legt auch er seinen Arm um mich und versenkt sein Gesicht an meinem Hals. Ich kann die Feuchtigkeit von Tränen spüren und ich schiebe eine Hand in sein Haar.

Einerseits bin ich völlig entsetzt von dem, was ich heute erfahren habe. Andererseits... hat Seto nicht versucht es vor mir zu verheimlichen und mich mit irgendeiner Ausrede abzuspeisen... er nimmt mich wohl endlich für voll und bezieht mich ein... Ich hätte nie gedacht, dass wirklich mal zu erleben.

Nach einer ganzen Weile lösen wir uns wieder von einander und er lächelt mich dankbar an. Das verwirrt mich, denn ich wüsste nicht, was ich getan habe, wofür mein großer Bruder dankbar sein muss. Ich sitze doch nur hier und höre mir an, was er mir erzählt. Dann steht Katsuya langsam auf und legt eine Hand auf Setos Schulter und meint, dass es ein langer und anstrengender Tag war und sein Drache – er nennt ihn wirklich so – etwas Ruhe braucht.

Langsam steht Seto auf, schaut in die Runde und umarmt mich noch mal herzlich. Dann entschuldigt er sich bei allen für sein Verhalten und die Unannehmlichkeiten, die er verursacht hat. Isono steht auf und geht zu ihm. Schüttelt den Kopf. Versichert ihm, dass er sich keine Gedanken machen muss. Das genau dafür doch eine Familie da sei... um einen aufzufangen, wenn man einen nicht ganz so guten Tag hat.

Dann nickt Seto kraftlos und blickt zu Keizo. Dieser ist auch aufgestanden und steht etwas abseits. Auch bei ihm entschuldigt sich Seto noch einmal dafür, dass er ihm den Nachmittag mit seiner Tochter kaputt gemacht hat. Doch Keizo winkt nur peinlich berührt ab und meint, es gibt nichts, wofür sich Seto entschuldigen muss. Und dann... geht Seto zu ihm und umarmt ihn.

Ich kann das nicht verstehen. Klar, Seto hat am Samstag mein wenige Stunden altes Bild von Keizo zurechtgerückt, aber das er ihn trotz allem, was gewesen war, so umarmt... dass ist für mich eine Unvereinbarkeit. Wenn es für mich schon so schwer ist, dass gedanklich auf die Reihe zu kriegen, wie muss das erst für Seto sein?

Dann lässt sich mein großer Bruder von Katsuya aus der Küche führen. Ich bleibe mit Isono und Keizo zurück. Wo... wo ist denn eigentlich Honda abgeblieben? Er ist vorhin mit vor die Tür getreten, das weiß ich. Dann sind wir an ihm vorbei, als mich Seto wieder ins Haus geführt hat, aber er ist nicht mit in die Küche gekommen. Katsuya ist als letztes in die Küche nachgekommen... kann es sein, dass der Blonde seinen besten Freund verabschiedet und nach Hause geschickt hat? Ich hab mich gar nicht bei Honda

dafür bedankt, dass er mir beigestanden hat. Noch etwas, auf meiner to-do-Liste, dass ich tun sollte.

Mein Blick fällt wieder auf Keizo, der sich leise und drucksend verabschiedet und die Küche verlässt. Dabei meidet er den Blick zu mir. Es wird Zeit, dass ich etwas von meiner to-do-Liste abarbeite, nicht weil es drauf steht, sondern weil Keizo es verdient. Also eile ich ihm nach und schieb mich vor ihn, gerade als er nach der Haustür greifen möchte. Verwundert blickt er mich an.

Ich schiebe ihn ein wenig von mir zurück, dann verbeuge ich mich tief und bitte ihn für mein voreiliges Urteil um Verzeihung. Sage ihm, dass Seto mir mittlerweile gesagt hat, wie es wirklich war und mir meine Worte, die ich Freitagnacht Keizo an den Kopf geworfen habe, leidtun.

Da spüre ich plötzlich Keizos Hände an meiner Schulter, wie er mich aus der Verbeugung zieht und wieder aufrichtet. Er blickt mich mit Schmerz und Bewegtheit. Er sagt mir, dass es nichts zu verzeihen gibt und das Seto nicht nur mir den Kopf gewaschen hat. Auch ihm hat er am Vortag ordentlich eingeschenkt und sein Blick auf alles zurechtgerückt. Er offenbart mir, dass mein Bruder ihm verziehen hat.

Überrascht davon, dass Seto ihm vergeben hat, blicke ich an ihm vorbei und sehe an der oberen Brüstung Seto mit Katsuya stehen. Seto lächelt mich sehr stolz an und nickt. Ich schlucke... wenn... wenn mein Bruder diesem Mann verzeihen kann, wer bin ich dann, dass ich nachtragend bin.

Ich trete also bei Seite und sage Keizo, dass ich ihn dann Sonntag zusammen mit seiner Frau Megumi zum Training erwarte. Er lächelt mich zaghaft an und nickt schließlich. Dann verlässt er das Haus und Katsuya bringt Seto weiter Richtung ihres Zimmers. Da tritt Isono auf mich zu, legt mir beide Hände auf die Schulter und meint, dass er sehr stolz auf mich ist und diese Entschuldigung ein großer Schritt Richtung Erwachsenwerden gewesen sei. Dann nimmt er mich in den Arm und drückt mich fest an sich.